SONNI Neuigkeiten

118. Ausgabe, Mai 2022

INTERVIEW

Seite 1
PLANÄNDERUNG

Seite 2
- „Ruck a wengerl her zu mir“
- Der lange Weg zum Endprodukt

Seite 3
- Durchgecheckt
- Ikea-Fische
- SONNI im Börsenfieber

Seite 4
- Wechselhaftes Osterwetter
- Schriftzeichen
- Qual der Wahl

Seite 5
- Ostern mit Eiern und Schaufel
- Yoga-Time
- Möbelhaus

Seite 6
- SONNI auf Location-Suche
- Verschoben
- Gut gelaufen

IMPRESSUM

Herausgeber:
Sonja Hubmann

Anschrift:
Musikverlag Wolf R. Reitz
Grünentorgasse 24
A-1090 Wien

Email:
sonja_hubmann@hotmail.com

www.sonni.tv

PLANÄNDERUNGEN

Welche Pläne hatten Sie ursprünglich?

SONNI: Nun, ich wollte auf dieser Seite etwas über meinen 54. Geburtstag schreiben, aber aufgrund von zwei Krankheitsfällen in meiner Familie werden wir die Feier in den Mai verschieben.

Wie viele Foto-Shootings hatten Sie in diesem Monat?

SONNI: Nur zwei, aber die Vorbereitungen dafür nehmen immer sehr viel Zeit in Anspruch, da ich sehr oft zwischen Möglichkeiten und Wünschen einen Mittelweg finden muss.

Sie bleiben dem Dirndl treu?

SONNI: Zumindest für diese Lied-Serie, aber ich habe noch viele andere Songs, zu denen ich mir weitere Kleidungsstile überlegen werde, obwohl ich großen Gefallen an Trachten gefunden habe.

Für welches Lied wird dieses Cover-Shooting sein?

SONNI: Es nennt sich „Ruck a wengerl her zu mir“ und befindet sich derzeit im Mix-Down-Prozess, wofür **René** verantwortlich ist. Die von meiner Mama gemachten Fotos werde ich auch noch ein bisschen nachbearbeiten, damit sie ganz professionell aussehen.

Stört es Sie, dass Sie ihren Geburtstag nicht feiern konnten?

Gar nicht, dann werde ich eben zwei Wochen später um ein Jahr älter. Mein Jahrgang 1968 bleibt aber immer gleich.

(*Link zu den bisher erschienenen Liedern*)

RUCK A WENGERL HER ZU MIR

Zünftig. Dass man auch zu zweit ein gelungenes Foto-Shooting hinlegen kann, bewiesen **Mama Marianne** und **SONNI**, als sie im Garten ein einfaches Set aufbauten. Teddybär **Sepperl**, eine Bank, ein blühendes Bäumchen und ein wenig Sonne machten die Location perfekt. „*Wir arbeiten wirklich immer mit den geringsten Mitteln*“, lacht **SONNI**, die sich auch immer akribisch um ihr zünftiges Outfit kümmert. **Mama Marianne** knipst dann ein Foto nach dem anderen, damit ihre Tochter genug Auswahl hat, um die besten Bilder noch etwas nachzubearbeiten. Dann fehlt nur noch der Song mit dem Titel „*Ruck a wengerl her zu mir*“, der von **René Reitz** abgemischt werden muss.

DER LANGE WEG ZUM ENDPRODUKT

Fortschritt. Natürlich beginnt jedes Lied zunächst einmal mit der Musik. **SONNI** textet ihre Lieder zwar alles selbst und denkt sich auch die Melodie dazu aus, aber das wichtige Arrangement stammt dann von ihrem Ehemann und Produzenten **René Reitz**, der mit viel Liebe und Akribie Sounds und Instrumente auswählt, um diese in musikalischen Einklang zu bringen. Erst danach überlegt sich Sängerin **SONNI** wie das Foto-Set für das Cover-Shooting aussehen soll. **Mama Marianne** ist ihrer Tochter gerne behilflich und schießt dann auch gleich die Fotos. „*Kann ma di net kaufen*“ heißt der neue Song. Somit steht einem entspannten Ausklang im Kreise der Familie nichts mehr im Wege.

DURCHGECHECKT

Gebohrt. Ganz tapfer zeigte sich **SONNI** bei ihrem halbjährlichen Zahnarzt-Besuch. „*Früher hatte ich immer die totale Panik, aber mittlerweile siegt die Vernunft*“, konstatiert die Patientin, die sich bei **Dr. Schreiner** bereits seit vielen Jahren gut aufgehoben fühlt. Erst nach einem Röntgen zeigte sich ein kleines Loch, das gefüllt werden musste. Diesmal schaffte **SONNI** es sogar ganz ohne Spritze. „*Bin stolz auf mich*“, lächelte sie.

IKEA-FISCHE

Hungrig. Ab und zu verbindet **SONNI** ihren Besuch in der Bücherei gleich mit einem Menü im nahegelegenen Ikea-Restaurant. „*Ich esse gerne Fisch und hier ist alles günstig und gut*“, lobt sie die Speisenkarte des schwedischen Einrichtungshauses. Ein sehr schmackhaftes Kokosbällchen war der krönende Abschluss des kulinarischen Ausflugs. Kaffee kann man sich übrigens gratis nachschenken.

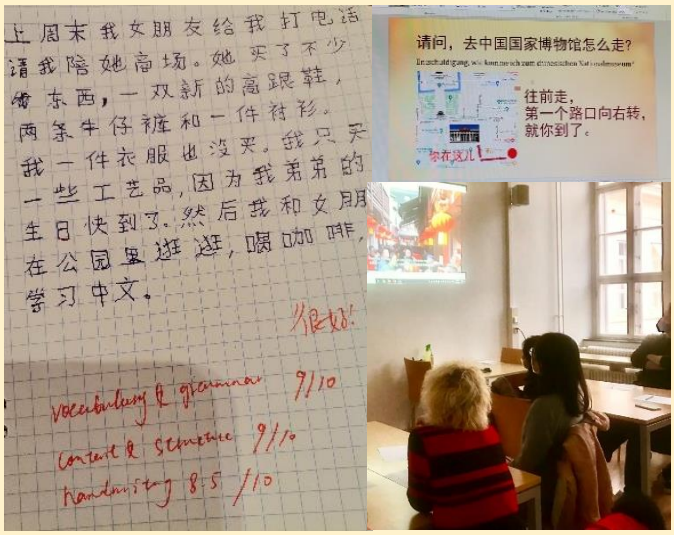
SONNI IM BÖRSEN-FIEBER

Bullish. Dass sich die ehemalige Handelsschul-Besucherin einmal für Börsen-Nachrichten und Investmentfonds interessieren würde, hätte sie wohl selbst nicht gedacht. „*Ich hatte nie gute Noten in Buchhaltung und Volkswirtschaftslehre*“, erinnert sich **SONNI**, die aus mehreren Gründen über diverse Anlageformen nachdenkt. Inflation, Negativ-Zinsen auf Sparguthaben, der Krieg in der Ukraine, die Pandemie und die allgemeine Teuerungsrate drücken auf ihr Gemüt. „*Es kann nicht schaden, sich zumindest mal theoretisch über Geldangelegenheiten zu informieren*“, sinniert **SONNI** und weiß jetzt auch, dass mit „*bullish*“ steigende Kurse und mit „*bearish*“ fallende gemeint sind. Auch Begriffe wie „*Asset Allocation*“ oder „*Value Investing*“ sind ihr nicht mehr fremd.

WECHSELHAFTES OSTERWETTER

Unterwegs. Der tägliche Spaziergang durch die Stadt ist für **SONNI** schon zur lieben Gewohnheit geworden. „*Einmal pro Tag muss ich einfach raus, bei jedem Wetter*“, verkündet sie selbstbewusst. Obwohl sie eigentlich immer zu denselben Plätzen kommt, ist die Atmosphäre doch jedes Mal eine andere. Egal, ob es sich dabei um den Ostermarkt auf der Freyung handelt, das Frühlingserwachen im Stadtpark oder die Blütenpracht im Volksgarten. Die leidenschaftliche Fußgängerin genießt jede Sekunde, die sie in „ihrer“ Stadt verbringen darf. „*Zum Glück ist mir Fernweh fremd*“, gibt sie offen zu und schlendert wie eine Touristin durch die Parks, Einkaufsstraßen und Gässchen.

SCHRIFTZEICHEN



Festlich. Einmal pro Monat veranstaltet das Konfuzius-Institut in Wien einen Workshop, bei dem sich China und Österreich in gemütlicher Runde treffen. Diesmal ging es um das Thema „*Freizeit und Urlaub*“. Im offiziellen Chinesisch-Kurs geht es etwas ernsthafter zu, denn da stehen schwierige Hausaufgaben und Power Point-Präsentationen auf dem Programm.

QUAL DER WAHL

Sendereihe. Eigentlich kommt **SONNI** bei all ihren Tätigkeiten kaum dazu, fernzusehen, aber die italienische Krimi-Serie „*Don Matteo*“ mit **Terence Hill** als mordaufklärenden Pfarrer und „*GNTM*“ mit **Heidi Klum** sind Fixpunkte. „*Da ich ja selbst immer wieder Foto-Shootings mache, lerne ich viel dazu*“, erklärt **SONNI** und switcht zwischen den Kanälen hin und her.

OSTERN MIT EIERN UND SCHAUFEL

Variation. Nicht immer feiert **SONNI** mit ihrer Familie auf traditionelle Weise das Osterfest. Anstatt eines üppig gedeckten Oster-Tisches, wurde diesmal mit Schaufel und Schweiß zelebriert, da zwei immergrüne Sträucher eingepflanzt werden wollten. **Bruder Horst** und **Mama Marianne** gaben der stets aktiven Hobby-Gärtnerin Anweisungen und somit schaufelte **SONNI** was das Zeug hielt, ehe sie ihre Familie raten ließ, wem da welches Ei gehört, beschriftet mit „Mama“, „Papa“, „Ehemann“, usw. Schließlich fanden alle das passende Oster-Ei. **René** machte es sich dann noch mit **Papa Walter** in der Sonne bequem und schmökerte in **SONNIs** Buch über „Investmentfonds“.

YOGA-TIME

Verrenkung. Was für einige wohl wie eine Tortur aussieht, ist für **SONNI** die pure Entspannung. „*Es tut gut, sich ein wenig zu dehnen*“, lächelt die 54jährige Blondine. Offenbar ist es nie zu spät, seinen Körper zu trainieren. „*Jedes Mal, wenn ich länger gesessen bin, habe ich das Bedürfnis, mich zu strecken*“, raunt sie, währenddessen sie sich dehnt und auf der Yoga-Rolle balanciert.

MÖBELHAUS

Allein. Wie ausgestorben war am *19.03.* der Mömax im 16. Bezirk, aber für **SONNI** spielte das keine große Rolle, da sie nur etwas essen wollte. Nach der üppigen Spaghetti-Portion, trottete sie durch die leeren Gänge und begutachtete die Muster-Wohnungen. „*Ich finde die Ideen toll, obwohl ich derzeit keine Einrichtung suche.*“, gibt sie im Flüsterton bekannt.

SONNI AUF LOCATION-SUCHE

Strandgefühl. Was macht man, wenn man einen Song hat, bei dem etwas Meeresstimmung gefragt ist? Nun, man sucht in der eigenen Stadt einen Sandstrand, sei er auch noch so klein. „*Es ist nicht immer einfach, meine Vorstellungen zu realisieren*“, bedauert **SONNI**, die bekanntlich höchst ungern auf Urlaub fährt. Für ihren Italo-Hit „*Una passeggiata con te*“ wünscht sie sich aber das passende Flair. Die Donauinsel in Wien ist zwar nicht der ideale Ort dafür, aber eine Möglichkeit. Nachdem die unermüdliche Wanderin genug gesehen hatte, belohnte sie sich mit einem Langos im Prater.

VERSCHOBEN

Geburtstag. Am *25. April 1968* erblickte **Sonja „SONNI“ Hubmann** das Licht der Welt. Schon damals hatte sie ein sonniges Gemüt, blickte mit neugierigen Augen in die große Welt hinaus und hatte noch keine Ahnung, was die Zukunft so bringen würde. Aufgrund zweier Coronafälle in ihrer Familie muss **SONNI** aber noch warten, da die Feier um zwei Wochen verschoben wurde. „*Kein Problem*“, lächelt die 54Jährige.

GUT GELAUFEN

Kurzstrecke. Nach mehr als einem Jahr hatte **SONNI** endlich wieder Lust, ein wenig joggen zu gehen. „*Es war nicht zu kalt, nicht zu windig und geregnet hat es auch nicht*“. Somit gab es keine Ausrede und einer kurzen Laufrunde am Donaukanal stand nichts mehr im Wege. Obwohl **SONNI** den Geschwindigkeitsmodus „Weinbergschnecke“ gewählt hatte, war sie mit ihrer Leistung zufrieden. Bravo!